

Auf Themenpfad wandeln

ANNWEILER: Alles Wissenswerte über Buntsandstein vermitteln

► Ganz viele Gesichter strahlten am Samstag mit der Sonne um die Wette, als Kastanienprinzessin Vanessa I. (Stoffel) und Kreisbeigeordneter Nicolai Schenk oberhalb der Schlossäcker am Fuße der Burgruine Trifels die erste Tafel eines neuen Themenpfades enthüllten: Auf einem Wanderweg, der sich wie die Ziffer 8 um die Burgen Anebos und Münz schlängelt, erfahren Wanderer nun in sechs Kapiteln alles Wissenswerte über den Buntsandstein, der die Gegend um Annweiler prägt.

Auf einer leicht zu bewältigenden Strecke über rund 45 Minuten, die bei den Schlossäckern beginnt, erfahren Wanderer auf dem Weg zur Burg Scharfenberg, im Volksmund „Münz“ genannt, alles Wissenswerte über die Erdgeschichte. Unter anderem, wo im Zeitalter Trias auf dem Superkontinent Pangäa (griechisch für „die ganze Erde“) Rheinland-Pfalz lag.

Die Tafel im Bereich der „Münz“ beschreibt die unterschiedlichen Sandsteinschichten speziell in der Region Annweiler. Direkt an der Felswand be-

lehrt die „Felskunde“ über Formen, Farben und Muster des Sedimentgesteins. Auf dem Weg in Richtung Anebos werden in Wort und Bild „Verwitterungsformen“ dargestellt, etwa wie Sonne, Wind, Regen, Frost und Pflanzenwurzeln an den Felsen prägende Eindrücke hinterlassen.

An der Burg Anebos verrät die Tafel „Landschaftsformen bei Annweiler“, wie und weshalb die bizarren Felsgebilde entstehen konnten, die diese Gegend prägend aus dem Pfälzerwald ragen.

Auf allen Tafeln ergänzen Grafiken, Schaubilder und Tabellen die einfach formulierten, gleichermaßen verständlichen wie informativen Texte. Geplant und entworfen wurden die Schilder vom Ingenieurbüro ICP Geologen Professor Czurda in Rodenbach, dessen Geschäftsführer Hans Neumann mit der Stadt Annweiler fest verbunden ist.

Stolz zeigte sich Stadtbeigeordneter und Vorsitzender Thomas Hirschbiel darüber, dass es dem Verkehrsverein Annweiler sowie seinem Vorgänger Alfred Frech, der die Initiative ergriffen

hatte, gelungen ist, alle Beteiligten davon zu überzeugen, dass der Buntsandsteinpfad als ein weiteres Kleinod des Biosphärenreservat Pfälzerwald bereichern wird. „Zeitzeugen der geologischen Erdgeschichte“ nannte Kreisbeigeordneter Nicolai Schenk den Buntsandstein. „Und sich mit dem Hintergrund einer Geschichte zu beschäftigen“, sei jede Mühe und Investition wert.

Annweilers Bürgermeister Thomas Wollenweber blickte in seine Jugend zurück, „als ich mit einem guten Buch öfter mal auf den Fensterfelsen in der Sonne saß“, und betonte: „Wir Menschen in und um Annweiler identifizieren uns mit dem Buntsandstein“, weshalb diesem Themenweg eine ganz besondere Bedeutung zukomme.

Forstamtsleiter Ludger Busch erklärte Hirschbiels Dank an die tatkräftige Hilfe zur Errichtung der Tafeln aus dem Forst als eine seiner Pflichten: „Wir sind nicht nur da, um Holz zu machen, sondern auch um für schöne Ausblicke und tiefe Einblicke zu sorgen. Wir wollen dem Wald und den Leuten Gutes tun.“ (srs)



Eine große Infotafel weist den rechten Weg.